

Leitfaden Abschlussarbeit in Form eines Reviews

In einem systematischen oder Scoping Review geben Sie einen strukturierten, kategorienbasierten Überblick des aktuellen Wissens zu einem eingegrenzten Themengebiet. Dabei werten Sie ausgehend von einer oder mehreren präzisen Fragestellung(en) in der Regel empirische Forschungsbefunde aus (qualitativ- und/oder quantitativ-empirisch).

Ein systematisches Review gliedert sich in zwei Hauptteile: Einen theoretisch-konzeptuellen und einen empirischen Teil. Die eigene empirische Arbeit ist – auch hinsichtlich des Umfangs – das Kernstück des Reviews und besteht aus zwei Schritten: (1) Erstellung der Datenbasis für die eigene Auswertungsarbeit auf Basis einer systematischen Literaturrecherche und (2) Auswertung der Datenbasis.

Ausgangspunkt jedweder Abschlussarbeit ist eine fundierte Literaturrecherche zum Themenfeld. Hier finden Sie ein hilfreiches Erklärvideo mit Tipps aus dem Bereich ES von Meike Vösgen-Nordloh: <https://www.youtube.com/watch?v=0bwo-px6KrY>. Bitte beachten Sie: Die Recherche wird am Beispiel der USB Köln gezeigt. An der EUF können Sie analog dazu die Datenbankrecherche durchführen. Eine Übersicht über die Datenbanken finden Sie unter <https://www.zhb-flensburg.de/suchen/finden/datenbanken>. Hier sind auch Lernvideos hinterlegt einschl. eines Lernvideos für das Literaturverwaltungsprogramm Citavi.

Literaturtipps zu Reviews

Boland, A., Cherry, M. G., & Dickson, R. (2017). *Doing a Systematic Review. A Student's Guide* (2nd ed.). Sage.

Maggin, D. M., Talbott, E., Van Acker, E. Y., & Kumm, S. (2017). Quality indicators for systematic reviews in Behavioral Disorders. *Behavioral Disorders*, 42(2), 52–64. <https://doi.org/10.1177/01987429166886>

Melzer, C. (2015). Literaturrecherche und Literaturreview. In K. Koch, & S. Ellinger (Hrsg.), *Empirische Forschungsmethoden in der Heil- und Sonderpädagogik. Eine Einführung* (S. 339–348). Hogrefe.

Zawacki-Richter, O., Kerres, M., Bedenlier, S., Bond, M., & Buntins, K. (2020). *Systematic Reviews in Educational Research*. Springer VS.

Von Elm E., Schreiber, G., & Haupt, C. C. (2019). Methodische Anleitung für Scoping Reviews. *Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen*, 143, 1–7. <https://doi.org/10.1016/j.zefq.2019.05.004>

Inhaltlicher Aufbau der Arbeit

Deckblatt

- Hinweise zur Gestaltung des Deckblatts finden Sie hier: <https://www.uni-flensburg.de/studium-lehre/studierendenservice/pruefungen-abschlussarbeiten-und-zeugnisse/abschlussarbeiten>

Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Tabellenverzeichnis

- jede Tabelle und jede Abbildung der Arbeit müssen ins Tabellen- bzw. Abbildungsverzeichnis aufgenommen werden
- Hinweise zur Gestaltung und Beschriftung von Tabellen und Abbildungen entnehmen Sie den APA-Richtlinien (American Psychological Association, 7. Aufl.). Eine Zusammenfassung der wichtigsten Vorgaben finden Sie unter <https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines>.
- alle Abkürzungen, die in der Arbeit aufgeführt werden, müssen ins Abkürzungsverzeichnis aufgenommen werden (Ausnahmen sind allgemein bekannte Abkürzungen wie z. B., etc. oder et al. sowie statistische Kennwerte)

Abstract/Zusammenfassung (nur MA-Arbeit)

Inhaltsverzeichnis

- verdeutlicht die Struktur eines Schriftstücks
- es werden alle Ober- und Unterkapitel mit einer Seitenangabe angeführt
- muss formal einheitlich sein (wenn A, dann B, dann C etc.; wenn I, dann II und III etc.)
- der im Text verwendete Wortlaut wird übernommen
- Überschriften der Kapitel werden nicht „Hauptteil“ oder „Schlussteil“ genannt, sondern beziehen sich auf den Inhalt des jeweiligen Kapitels
- jedes im Titel der Arbeit verwendete Schlagwort ist i. d. R. als Oberkapitel im Inhaltsverzeichnis anzuführen
- Kapitelüberschriften werden nach aufsteigender Gliederung nach rechts eingerückt (siehe Beispielgliederung in diesem Handout).
- es muss stets ein zweites Unterkapitel auf das erste folgen, bspw. Kapitel 2.1 gibt es also nur, wenn auch ein Kapitel 2.2 folgt
- die letzte Ziffer in einer Kapitelnummerierung hat keinen Punkt am Ende (z. B. 3; 4.3; 5.3.2)



Anleitung zur Erstellung eines automatischen Inhaltsverzeichnisses in Word

<https://www.youtube.com/watch?v=2aktyVwt01M>
<https://www.youtube.com/watch?v=fNKvOC0Rh3w>

Einleitung

- dient als kurze Einführung (1,5 bis 2 Seiten, abhängig von der Länge der Arbeit)
- kurze Erörterung der Zielsetzung und der Problemstellung sowie Ein- und Abgrenzung des Themas (mit Begründung, also Darlegung der wissenschaftlichen, theoretischen, schulpraktischen Relevanz des gewählten Themas)
- falls es bereits Reviews zu dem Thema gibt, wird die Relevanz des vorliegenden Reviews in Bezug auf die bestehenden Arbeiten begründet (bereits existierende Reviews zitieren!)
- Nennung der Fragestellung(en) des vorliegenden Reviews, ggf. mit Angabe der Teilnehmer*innen, Interventionen, Vergleiche, Zielkriterien und Studiendesign (engl.: PICOS: participants, interventions, comparisons, outcomes, study design; siehe auch Checkliste zum Bericht einer systematischen Übersicht oder einer Meta-Analyse: <https://www.prisma-statement.org/documents/PRISMA%20German%20checklist.pdf?AspxAutoDetectCookieSupport=1>)
- unter Einbezug von Literatur
- kurze Erläuterung des Aufbaus der weiteren Arbeit, um den ‚roten Faden‘ zu verdeutlichen
- i. d. R. wird die Einleitung dann verfasst, wenn alle anderen Kapitel fertig gestellt sind

(A) Theoretischer Teil

- umfasst die theoretisch fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema, die den formalen Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit entspricht, d. h. sie erfolgt unter Verwendung von Literaturverweisen im Fließtext
- berücksichtigt sowohl deutschsprachige als auch internationale Fachliteratur (Lehrwerke, Originalstudien, konzeptionelle Artikel, ...)
- dient der Herleitung der Fragestellung und der Eingrenzung des Forschungsgebiets, d. h. die Darstellung geht vom allgemeinen Kontext, in dem das Forschungsvorhaben angesiedelt ist, zu den spezifischen Aspekten, in denen noch ungeklärte Fragen oder Widersprüche bestehen
- enthält eine Erörterung relevanter Begrifflichkeiten, Konzepte und Konstrukte sowie des aktuellen Forschungsstandes zum Thema auf der Basis einer intensiven Literaturrecherche
- berücksichtigt bei der Darstellung des aktuellen Forschungsstandes – soweit möglich – Studien, die eine ähnliche Forschungsfrage untersucht und analysiert haben und stellt zentrale Aspekte dieser Studien (Forschungsdesign und zentrale Ergebnisse, ggf. einschl. statistischer Kennwerte) vor

- endet mit einem Kapitel zur Zielbestimmung und Herleitung der Forschungsfrage(n) (literaturgestützt!), entlang folgender Leitfragen:
 - Warum wollen Sie was untersuchen? Warum ist das wichtig?
 - Welche Untersuchungen konnten Widersprüche aufzeigen? Welche Theorien widersprechen sich?
 - Wo sind noch offene Fragen bzw. wo fehlen Informationen?

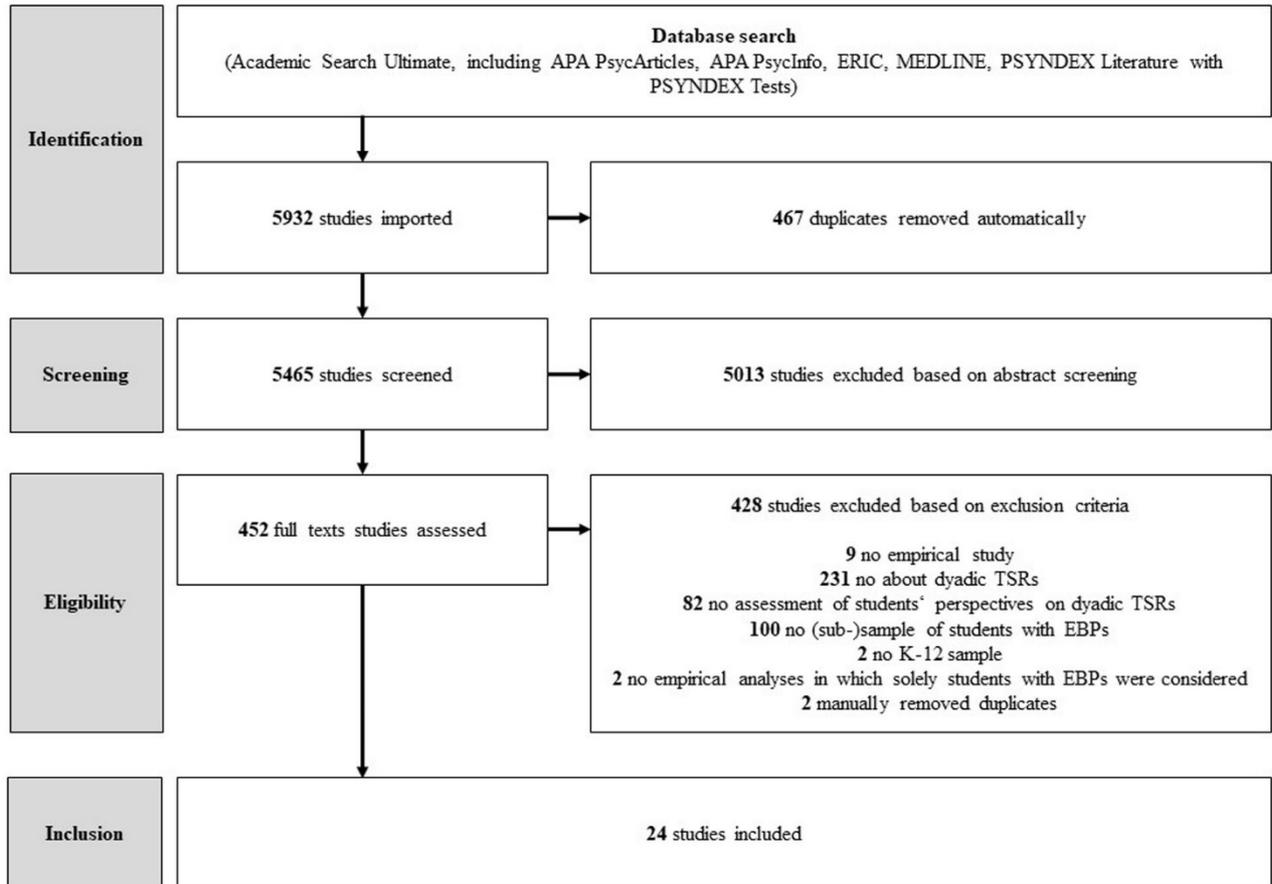
(B) Empirischer Teil

Methode

- Suchprozess/Recherche
 - Angabe der verwendeten Datenbanken (z. B. Academic Search Complete, FIS Bildung, EBSCOhost, ERIC, PsycInfo, APA PsycArticles, APA PsycInfo; eine Übersicht möglicher Datenbanken finden Sie z. B. bei Melzer (2015, S. 341–342)).
 - Angabe des Recherchezeitraums
 - Nennung und Begründung der verwendeten Suchbegriffe (deutsch- und englischsprachig) einschl. Angabe der verwendeten Verknüpfungen
 - Darstellung der entwickelten Suchmatrix
- Auswahlkriterien zur Literatursuche
 - Welche Kriterien wurden der Auswahl zugrunde gelegt (z. B. Schwerpunkt, Veröffentlichungsjahr, Publikationssprache, Forschungsdesign, Eigenschaften der Stichprobe, Publikation im Peer-Review, Kontext der Untersuchung usw.)
 - konkrete Erläuterung der Ein- und Ausschlusskriterien auf Basis des Theorieteils und der Forschungsfrage(n)
- Auswahl relevanter Artikel/Beiträge
 - Dokumentation und Darstellung des Selektionsprozesses erfolgt unter Verwendung eines Flussdiagramms (siehe Abbildung 1), z. B. 1. Schritt: Ausschluss von Duplikaten, 2. Schritt: Ausschluss nach Titel und Abstract, 3. Schritt: Ausschluss nach Volltext
 - Zur Orientierung können folgende Leitfäden dienen:
 - PRISMA-Leitfäden zu Flow-Diagrammen verfügbar unter <https://prisma-statement.org/prisma-statement/flowdiagram.aspx>
 - Deutsche Übersetzung: PRISMA 2009: <https://www.prisma-statement.org/documents/PRISMA%20German%20flow%20diagram.pdf>
 - Basis sind immer die formulierten Ein- und Ausschlusskriterien!
 - ggf. spezifische Begründung, warum bestimmte Artikel/Beiträge (die den Einschlusskriterien entsprechen) ausgeschlossen werden
- Prozess der Datengewinnung/Analyseverfahren
 - genaue Beschreibung, wie die Daten/Informationen aus den inkludierten Artikeln/Beiträgen gewonnen wurden und wer daran wie beteiligt war
 - genaue Erläuterung der Analyseverfahren, Umgang mit fehlenden Informationen

Abbildung 1

Beispielhaftes Flow-Diagramm (Vösgen-Nordloh et al., 2024)



Ergebnisse

- Darstellung der Ergebnisse ohne Interpretation/Diskussion
- Nutzung von Tabellen zur übersichtlichen Darstellung der Ergebnisse anhand ausgewählter Studienmerkmale in Bezug auf die formulierte(n) Forschungsfrage(n) (z. B. Erhebungsinstrument, Zielgruppe, Beschreibung der Untersuchung, Angaben zur internen Konsistenz, Effektstärken u. a.) (siehe Abbildung 2)
- Ergebnisdarstellung in Textform zu bestimmten Schwerpunkten

Abbildung 2

Beispielhafter tabellarischer Überblick über einbezogene Studien (Müller et al., 2024)

Table 1. Overview of the targeted studies.

author(s), year, country of origin	sample (students/ teachers)	design/intervention measure (IM)	underlying understanding of CTE	description of students' EBPs
Sorlie & Ogden (2007), Norway	IG: 5 ES 363 students 48 teachers CG: 4 ES 372 students 34 teachers	1: pre-post design IG vs. CG IM: PALS (school-wide)	GES: the extent to which a faculty believes in its conjoint capability to positively influence student learning	<ul style="list-style-type: none"> overt problem behavior or conduct disorder antisocial attitudes aggressive behavior
Gibbs & Powell (2012), UK	31 schools, 197 primary and nursery teachers	1	<ul style="list-style-type: none"> teachers' beliefs in their ability to manage children's behavior successfully shared beliefs in the collective efficacy of the school staff 	<ul style="list-style-type: none"> the frequency of exclusions from a school as an indicator of the general frequency and severity of perceived misbehavior in a school extreme and unacceptable behavior misbehavior problematic student behavior behavioral regulation difficulties
Sorlie & Torshelm (2011), Norway	48 ES 1100 teachers 12805 students	1: longitudinal study	High CTE: the school staff <ul style="list-style-type: none"> will be more pro-active and persistent in their efforts to prevent and manage problematic behavior accept personal responsibility for student achievement and student behavior may be less discouraged by temporary setbacks, failures, or negative external influences 	<ul style="list-style-type: none"> students who seriously hindered learning and teaching activities in class antisocial attitudes aggressive behavior ignoring rules
Sorlie et al. (2016), Norway	IG: 28 schools 7964 students 1064 school staff (64% teacher) CG: 20 schools 5606 students 750 school staff (64% teacher)	1: matched comparison group design IM: N-PALS	<ul style="list-style-type: none"> school staffs' shared beliefs regarding their combined ability to organize and execute courses of action required to produce student success 	<ul style="list-style-type: none"> Problem behavior "problematic" students disruptive behavior

Diskussion

- Diskussion erfolgt auf Basis des gewählten Bezugsrahmens und der Forschungsfragestellung unter Einbezug von Literatur
- Zusammenfassung und Interpretation der Hauptergebnisse muss durch weitere relevante Literatur theoretisch fundiert und ausführlich diskutiert werden
- bewerten Sie die Ergebnisse im Hinblick auf die Fragestellung: Welche Antworten gibt das Review auf die Fragestellung? Welche weiteren Fragen kommen auf bzw. Hypothesen können generiert werden?
- erläutern Sie die Bedeutung der Ergebnisse für die Theorie (Vergleich mit anderen, ähnlichen Untersuchungen; ordnet die Ergebnisse in einen Gesamtzusammenhang ein; inhaltliche und forschungsmethodische Begründungen) (literaturgestützt)
- auf dieser Basis erfolgt eine kritische Diskussion der Ergebnisse: Alternativerklärungen für die Ergebnisse mit welchem Argument? (literaturgestützt)
- zudem reflektieren Sie Ihr methodisches Vorgehen und benennen Limitationen („Methodenkritik“), ebenfalls unter Einbezug von Literatur (Stärken, Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten der eigenen Studie, z. B. anhand der Qualitätskriterien für systematische Reviews)
- abschließend erfolgt die Ableitung von Konsequenzen (Implikationen) für Forschung und Praxis

Fazit

- kurze Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse (literaturgestützt, ca. 1-2 Seiten)
- je nach Themenstellung bietet sich auch ein Ausblick auf noch offene Fragen usw. an

- keine neuen Erkenntnisse, eher eine wiederholende, pointierte Zusammenfassung
- Fazit und Einleitung geben Ihrer Arbeit einen Rahmen und sind dementsprechend aufeinander abgestimmt

Literaturverzeichnis

- jede im Text zitierte Literatur und Quelle muss im Literaturverzeichnis aufgeführt werden
- Ausnahme hierbei bildet die verwendete Sekundärliteratur – hier muss nur die Primärquelle aufgeführt werden
- die in das Review eingeschlossenen Studien können im Literaturverzeichnis mit einem * am Anfang der Zeile markiert werden (Vermerk am Anfang des Literaturverzeichnisses)
- die Gestaltung des Literaturverzeichnisses erfolgt nach APA-Richtlinien (American Psychological Association, 7. Aufl.), Zusammenfassung der wichtigsten Vorgaben unter <https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines>



Nutzen Sie für Zitation und Literaturverzeichnis eine Zitationssoftware!

- Windows: Citavi (kostenlos über die EUF nutzbar, Infos unter <https://www.zhb-flensburg.de/lern-schulungsangebot/fuehrungen-schulungen/literaturverwaltung-zhb-citavi>)
- Apple: Zotero

Anhang

- ergänzende Darstellung, Abbildungen

Eidesstattliche Versicherung

- Hinweise zur Eidesstattlichen Versicherung finden Sie hier: <https://www.uni-flensburg.de/studium-lehre/studierendenservice/pruefungen-abschlussarbeiten-und-zeugnisse/abschlussarbeiten>

Quellen der Beispielabbildungen und weitere Beispiele für Reviews

Behr, J., Leidig, T., Krull, J., Spilles, M., & Hennemann, T. (2020). Multiplikatorenkonzepte zur Professionalisierung von Lehrkräften - ein systematisches Review empirischer Studien. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*, 13(2), 151–176.

McCallops, K., Barnes, T. N., Berte, I., Fenniman, J., Jones, I., Navon, R., & Nelson, M. (2019). Incorporating culturally responsive pedagogy within social-emotional learning interventions in urban schools: An international systematic review. *International Journal of Educational Research*, 94, 11–28. <https://doi.org/10.1016/j.ijer.2019.02.007>

Müller, P. M., Behr, J., Yada, T., Eells, R., Leidig, T., & Hennemann, T. (2024). Collective teacher efficacy in context of students' externalizing behavior problems: A systematic review. *International Journal of Special Education*, 39(2). <https://doi.org/10.52291/ijse.2024.39.27>

Smith, T. E., Thompson, A. M., & Maynard, B. R. (2022). Self-management interventions for reducing challenging behaviors among school-age students: A systematic review. *Campbell Systematic Reviews*, 18: e1223. <https://doi.org/10.1002/cl2.1223>

Vösgen-Nordloh, M., Kulawiak, P., Bolz, T., Koomen, H., Hennemann, T., & Leidig, T. (2024). Why not ask them? A systematic review on dyadic teacher-student relationships as perceived by student with emotional and behavioral disorders. *Frontiers in Education*. <https://doi.org.10.3389/feduc.2024.1430959>

Qualitätsindikatoren für Reviews im Bereich EsE (Maggin et al., 2017)

<i>Bereich</i>	<i>Indikator</i>
<i>Forschungsfrage</i>	Primäre Ziele des Reviews & wichtigste Vorgaben zur Auswahl der Studien
<i>Ein- und Ausschlusskriterien</i>	Operationalisierung der Vorgaben aus der Forschungsfrage (z. B. Konkretisierung des Gegenstandes, der Zielgruppe, des Forschungsdesigns, des Zeitraums der Publikation ...)
<i>Suchstrategie / Recherche</i>	Datenbanken, weitere Quellen/Suchwege (z. B. „graue Literatur“, „händische Suche“, Schneeballsystem, Reviews...), Keywords/Suchbegriffe, Recherchezeitraum, Suchsprache, Suchfokus (z. B. Titel & Abstract, Schlagwortsuche...), Qualifikation des/der Suchenden sowie Übereinstimmung bei der Auswahl/beim Ausschluss
<i>Dokumentation Suchergebnisse</i>	Anzahl der Suchergebnisse, Anzahl der erreichbaren/nicht erreichbaren Studien (z. B. aufgrund Sprache, kein Zugriff...)
<i>Auswahl der Studien</i>	detaillierte Darstellung des Auswahlvorgehens und der Anzahlen der auf Basis der Ein- und Ausschlusskriterien eingeschlossenen Studien einschl. Gründe für den Ausschluss; Training/Qualifikation der Rater*innen sowie Übereinstimmung und Umgang mit Nichtübereinstimmung
<i>Analyseverfahren</i>	detaillierte Darstellung des Analyseverfahrens, z. B. Expertise und Training der Kodierer*innen, Anzahl/Anteil der doppelt kodierten Studien sowie Übereinstimmung und Umgang mit Nichtübereinstimmung, Kategorien der Analyse, Umgang mit fehlenden Informationen
<i>Analyse auf inhaltlicher Ebene</i>	Überblick über Stichproben und Settings, Überblick über spezifische Variablen (z. B. abhängige Variablen, didaktisch-methodische Aspekte, Wirkmodelle, Durchführende der Intervention, Implementationsqualität, Interventionsdauer, -intensität & -frequenz, Kosten), Überblick über methodische Aspekte der Studien und Studienqualität
<i>Datenanalyse</i>	Überblick über das Vorgehen bei der Datenanalyse, ggf. Beschreibung des Vorgehens zur deskriptiven Aggregation von Befunden sowie ggf. zur Synthese (Übergang zur Metaanalyse)

Formale Aspekte

Zitation

- jeder Gedanke, der nicht vom Autor* von der Autorin der Abschlussarbeit selbst, sondern von einem* einer anderen stammt, muss kenntlich gemacht werden; dabei ist es unerheblich, ob man fremde Autor*innen direkt (wörtliches Zitat) oder indirekt (sinngemäßes Zitat) zitiert
- die Arbeit soll unter Verwendung von Literaturhinweisen im Fließtext (d. h. keine Literaturangaben in Fußnoten) verfasst werden
- grundsätzlich orientieren Sie sich an den APA-Richtlinien (Zusammenfassung unter <https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines>)
- **ACHTUNG:** Seitenzahlen müssen immer bei wörtlichen Zitaten angegeben werden; bei indirekten Zitaten empfehlen wir (abweichend von APA) ebenfalls Seitenzahlen, sofern sich diese auf einen definierten Teil der Quelle im Sinne einer konkreten Textstelle beziehen

Angaben zum Layout und zum Umfang

- Schriftart: Times New Roman oder Arial oder Calibri
- Schriftgröße: bei Times New Roman 12pt, bei Arial und Calibri 11pt (Überschriften: bei Times New Roman höchstens 14pt bzw. bei Arial und Calibri 13pt)
- Überschriften: entweder ‚Fett‘ oder ‚Unterstreichen‘ (bitte nicht beide Optionen gleichzeitig verwenden)
- Zeilenabstand: 1,5
- Ausrichtung: Blocksatz (bitte Silbentrennung aktivieren!)
- Seitenränder: 2-2,5 cm
- Seitenzahlen: Zählung der Seiten beginnt mit dem Deckblatt und endet mit der eidesstattlichen Versicherung. Das Deckblatt wird zwar gezählt, erhält aber keine sichtbare Seitenzahl.
- Umfang: bei BA-Arbeiten: ca. 40-60 Seiten; bei MA-Arbeiten: ca. 60-90 Seiten (bitte Vorgaben der Prüfungsordnung beachten)

Sprache

- korrekte Rechtschreibung, Interpunktion und Grammatik – lassen Sie Ihre Arbeit in jedem Fall Korrektur lesen und nutzen Sie die Hilfestellungen im Textverarbeitungsprogramm!
- sprachliche Prägnanz, Verzicht auf Schachtelsätze, Wiederholungen, „Nacherzählungen“ etc.
- wissenschaftlicher Ausdruck
- diversitätssensible, inklusive Sprache (siehe auch <https://www.uni-flensburg.de/chancen-gleichheit/diversitaet/diversitaetssensible-sprache>)
- Fachbegriffe und Abkürzungen bei der ersten Verwendung definieren und im Anschluss einheitlich verwenden; bei Verwendung von Abkürzungen nicht „inflationär“ vorgehen (der Text muss gut lesbar bleiben)